

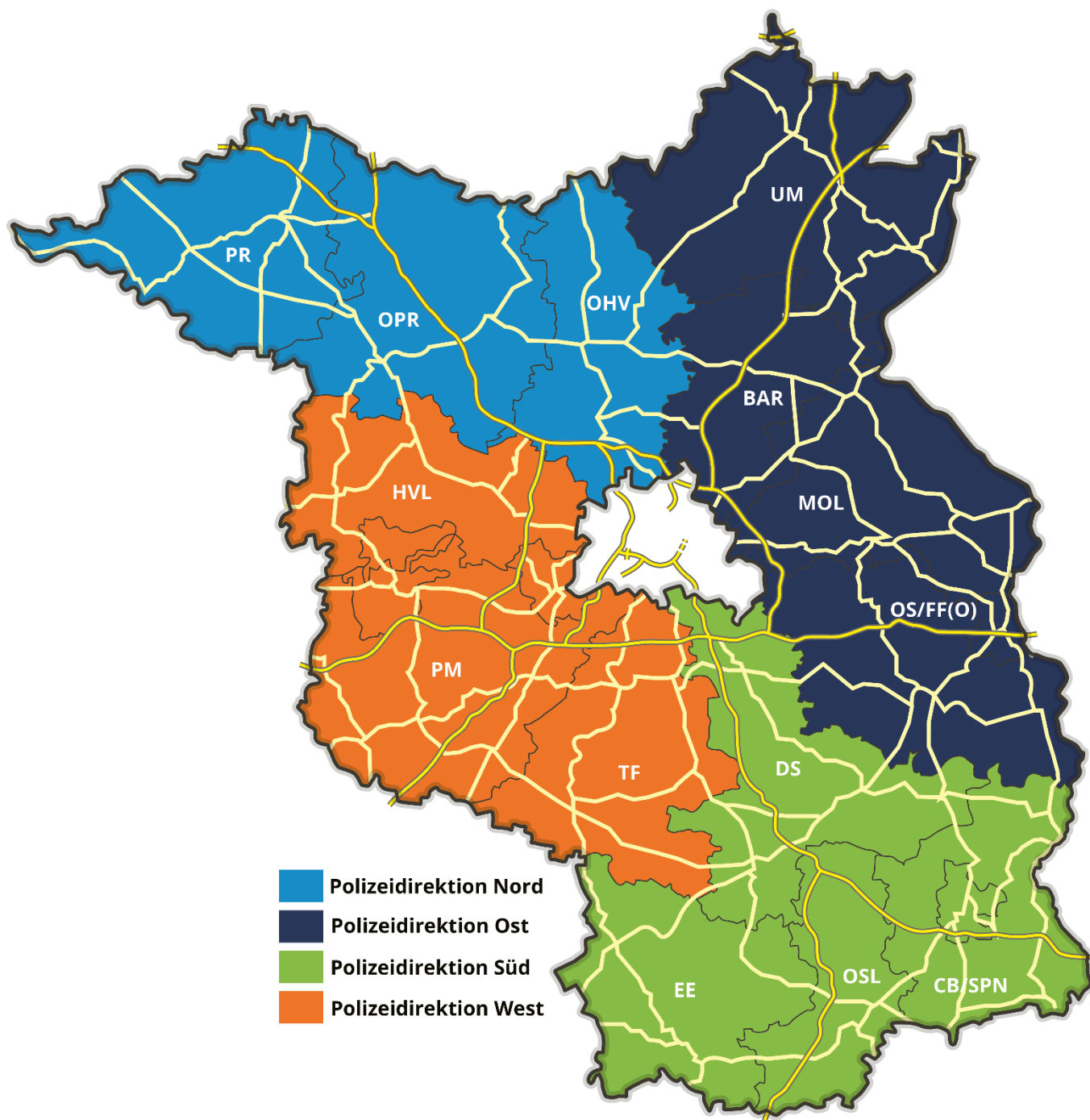


POLIZEI
Brandenburg

VERKEHRSUNFALLBILANZ DER POLIZEI BRANDENBURG

2025

DAS LAND BRANDENBURG



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	1
2. Übersicht Verkehrsunfallentwicklung im Land Brandenburg	2
2.1 Langzeitentwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt	3
2.2 Verletzte.....	3
2.3 Verkehrsunfalltote in Brandenburg	4
3. Verkehrsunfälle nach Unfallörtlichkeiten	4
3.1 Innerorts	5
3.2 Außerorts (ohne Bundesautobahn).....	5
3.3 Bundesautobahnen.....	5
4. Hauptunfallursachen im Land Brandenburg	6
4.1 Geschwindigkeit.....	6
4.2 Abstand.....	7
4.3 Vorfahrt und Vorrang.....	8
4.4 Abbiegen.....	9
4.5 Überholen	10
4.6 Berauschende Mittel	11
4.6.1 Alkohol	11
4.6.2 Betäubungsmittel	12
5. Ausgewählte Verkehrsunfalllage	14
5.1 „Baumunfälle“	14
5.2 Ausgewählte Altersgruppen	15
5.2.1 Kinder (0 bis einschl. 14 Jahre).....	15
5.2.2 Junge Erwachsene (18 bis einschl. 24 Jahre)	17
5.2.3 Senioren (ab 65 Jahre)	18
5.3 Verkehrsbeteiligungen	19
5.3.1 Güterkraftverkehr.....	19
5.3.2 PKW	20
5.3.3 motorisierte Zweiräder	21
5.3.4 Fahrräder (mit Pedelec).....	22
5.3.5 Elektrokleinstfahrzeuge (EKF)	23
5.3.6 Fußgänger.....	24

6. Verkehrsüberwachung	26
7. Verkehrsunfallprävention	26
8. Glossar	28

1. Vorbemerkung

Die Verkehrsunfallstatistik umfasst alle polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle, bei denen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschäden entstanden sind. Sie dient der Polizei zur Erstellung von Verkehrsunfalllagebildern und als Grundlage für die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei sowie aller Akteure der Verkehrssicherheit im Land Brandenburg. Darüber hinaus finden die Verkehrsunfalldaten der Polizei Eingang in die Arbeit der örtlichen Unfallkommissionen und in die Unfallforschung.

Die Datenerfassung bei der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme richtet sich am Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (StVUnfStatG) aus und ist somit bundesweit einheitlich. Erfasst werden unter anderem Angaben zu den unfallbeteiligten Personen und Fahrzeugen, Verletzungsgrad, Unfallursachen, Örtlichkeit sowie Straßen.

Die Verkehrsunfallstatistik im Land Brandenburg wird mittels der Software Euska (**E**lektronische **U**nfalltypen**s**teck**k**arte) erstellt.

Die vorliegende Verkehrsunfallstatistik ist eine vorläufige Bilanz.

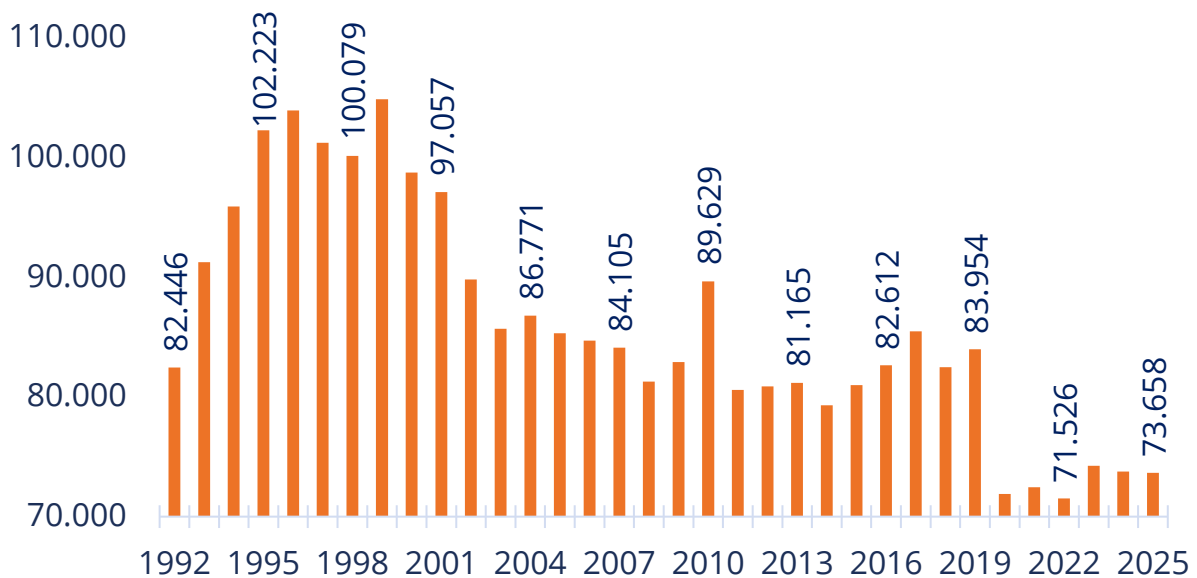
Sie wurde am 16. Januar 2026 erhoben. Bis zum Ende Februar 2026 werden noch Korrekturen in Verkehrsunfallvorgängen vorgenommen, beispielsweise nach dem Eingang von Ergebnissen der Blutanalysen aufgrund Alkohol- oder THC-Einfluss, aufgrund von Änderungen von Unfallursachen nach dem Eingang von Unfallgutachten oder im Ergebnis polizeilicher Ermittlungen.

2. Übersicht Verkehrsunfallentwicklung im Land Brandenburg

	2021	2022	2023	2024	2025
Verkehrsunfälle insgesamt	72.451	71.526	74.250	73.772	73.658
davon Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden	64.416	63.078	65.615	64.994	64.777
davon Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	8.035	8.448	8.635	8.778	8.881
dabei Verletzte	10.059	10.570	10.948	10.998	11.065
dabei Getötete	127	112	108	114	127

2025 wurden insgesamt **73.658** Verkehrsunfälle im Land Brandenburg registriert. Damit liegt die Zahl in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr 2024, in dem 73.772 Verkehrsunfälle registriert wurden (-0,2%).

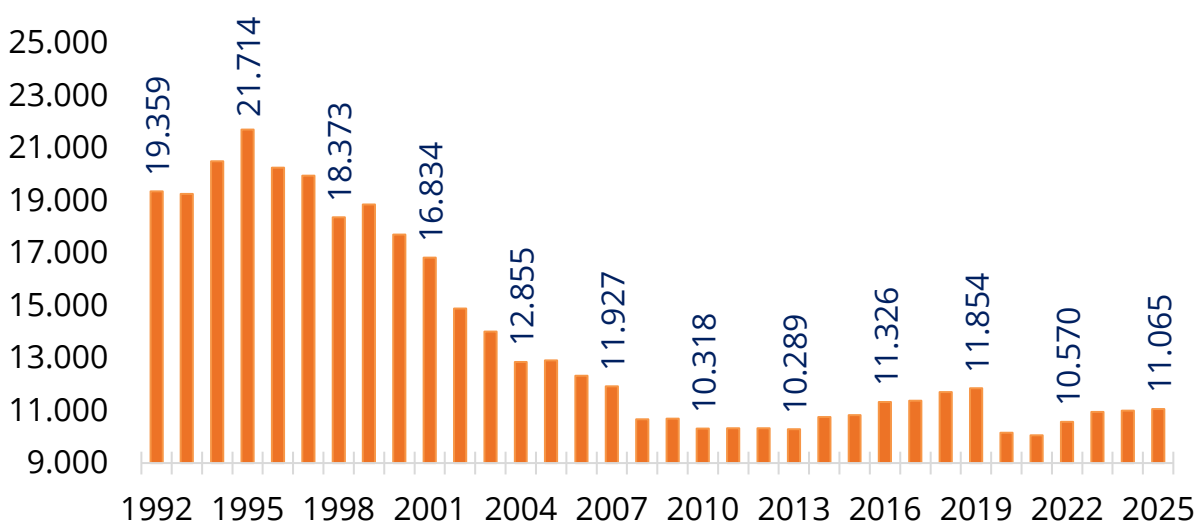
2.1 Langzeitentwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt



In der Langzeitentwicklung ist eine stetig rückläufige Tendenz der Verkehrsunfallzahlen erkennbar.

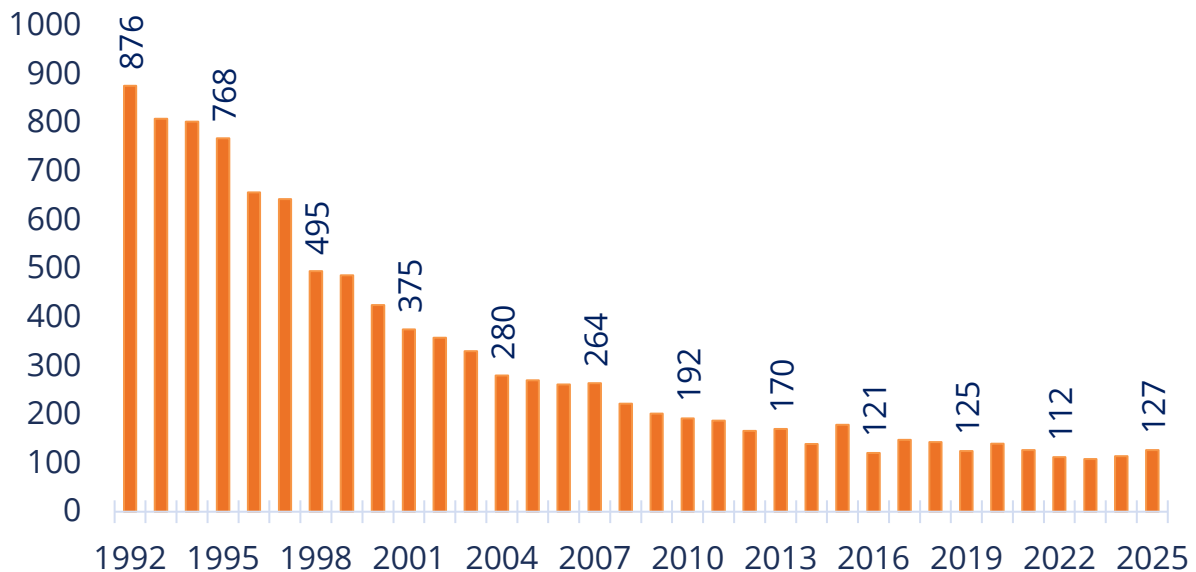
In den vergangenen fünf Jahren lag der Durchschnitt bei etwas mehr als 73.000 Verkehrsunfällen pro Jahr.

2.2 Verletzte



Im vergangenen Jahr wurden **11.065** Personen bei Verkehrsunfällen im Land Brandenburg verletzt. Dies stellt einen Anstieg um 0,6% im Vergleich zum Vorjahr dar (2024: 10.998 Verletzte).

2.3 Verkehrsunfalltote



2025 verunglückten **127 Personen** bei Verkehrsunfällen im Land Brandenburg **tödlich**. Dies stellt einen **Anstieg von 11,4%** im Vergleich zum Vorjahr dar (2024: 114 Verkehrsunfalltote). **93 Personen** und damit mehr als zwei Drittel aller Verkehrsunfalltoten starben bei Verkehrsunfällen **außerhalb geschlossener Ortschaften (inkl. Bundesautobahnen)**.

62 der 127 **Verkehrsunfalltoten** (48,8%) verstarb in Folge eines Verkehrsunfalls mit der Unfallursache **Geschwindigkeit**.

3. Verkehrsunfälle nach Unfallörtlichkeiten

Das Land Brandenburg zeichnet sich durch ein verzweigtes Netz aus Bundesautobahnen, Bundes- und Landesstraßen aus. Brandenburg ist ein Flächenland, wodurch viele Menschen auf die Fahrt mit dem Auto angewiesen sind. Charakteristisch sind zudem die Pendlerströme nach und aus Berlin, welche sich vor allem auf die Bundesautobahnen und Bundesstraßen auswirken. Das Mobilitätsbild zeichnet sich weiterhin durch den gewerblichen Güterverkehr aus, da Brandenburg auch als Transitkorridor zwischen Polen und Deutschland dient.

3.1 Innerorts

Rund 66% der Verkehrsunfälle im Land Brandenburg ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften. Es wurden insgesamt **48.893** Verkehrsunfälle registriert. Dies stellt einen leichten Anstieg um 0,9% im Vergleich zum Vorjahr dar (2024: 48.442).

Dabei wurden **7.168 Personen verletzt** (2024: 6.988).

34 Personen, darunter 23 Senioren, **verstarben** in Folge der Verkehrsunfälle (2024: 32).

3.2 Außerorts (ohne Bundesautobahn)

2025 registrierte die Polizei des Landes Brandenburg insgesamt **18.241** Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften. Dies stellt einen Rückgang von 2,8% im Vergleich zu 2024 (18.760 Verkehrsunfälle) dar. Etwa zwei Drittel des Verkehrsunfallgeschehens waren Wildunfälle. Die übrigen Verkehrsunfälle ereigneten sich insbesondere aufgrund der Unfallursachen Geschwindigkeit, Abstand und Verstößen gegen das Rechtsfahrgebot.

Es wurden **2.625 Personen verletzt** (2024: 2.739).

Ein deutlicher **Anstieg** von **20,6%** ist bei den **Verkehrsunfalltoten** zu verzeichnen. Insgesamt verunglückten **76 Personen tödlich** (2024: 63).

3.3 Bundesautobahnen

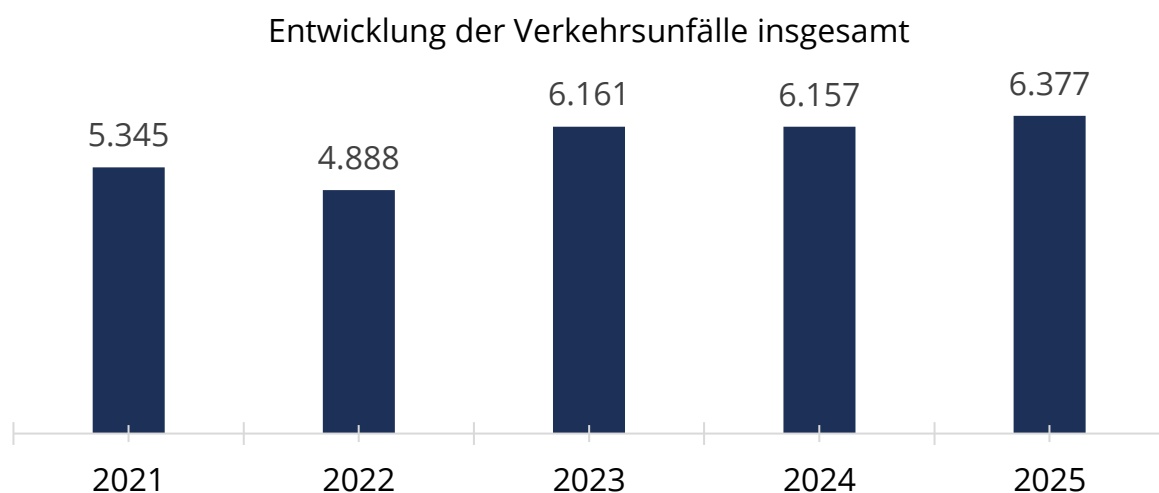
Im vergangenen Jahr ereigneten sich **6.524** Verkehrsunfälle auf Bundesautobahnen im Land Brandenburg. Dies entspricht in etwa dem Niveau des Vorjahres (2024: 6.570).

Die Zahl der Verletzten blieb auf einem gleichbleibenden Niveau mit **1.272 Verletzten** (2024: 1.271). **17 Personen verstarben** in Folge von Verkehrsunfällen auf Bundesautobahnen im Land Brandenburg (2024: 19).

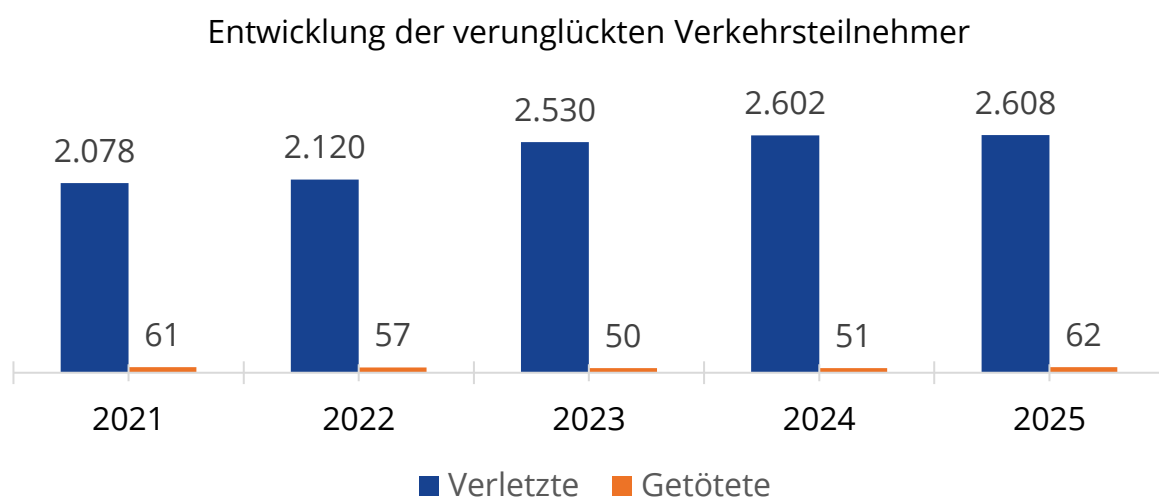
Die häufigsten Hauptunfallursachen waren nicht angepasste/überhöhte Geschwindigkeit und ein zu geringer Sicherheitsabstand.

4. Hauptunfallursachen im Land Brandenburg

4.1 Geschwindigkeit

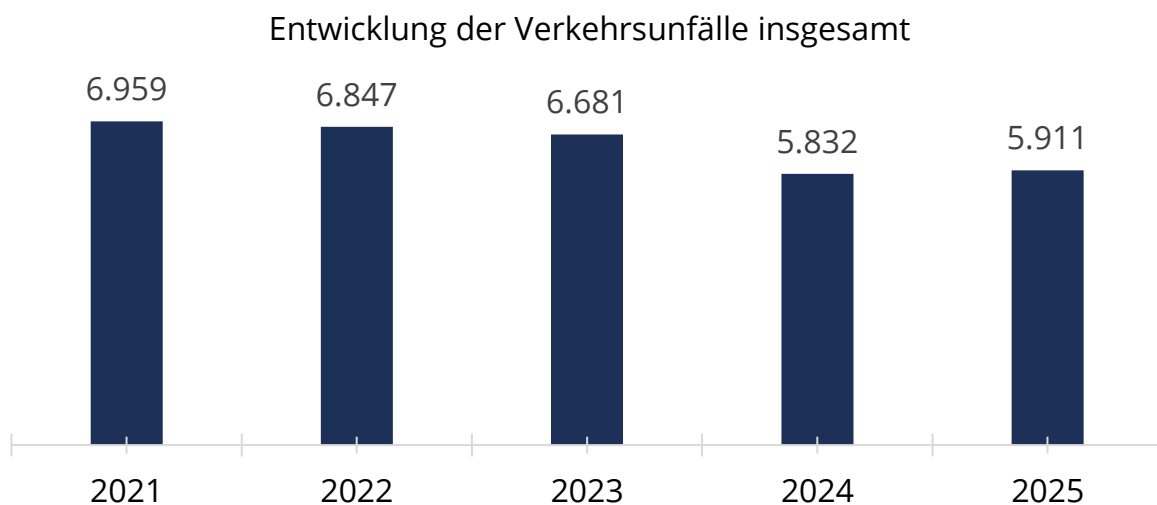


Die Zahl der Verkehrsunfälle aufgrund von unangepasster Geschwindigkeit stieg im vergangenen Jahr um 3,6% auf **6.377** (2024: 6.157). Damit ist die Verkehrsunfallursache Geschwindigkeit eine der häufigsten Unfallursachen im Land Brandenburg.

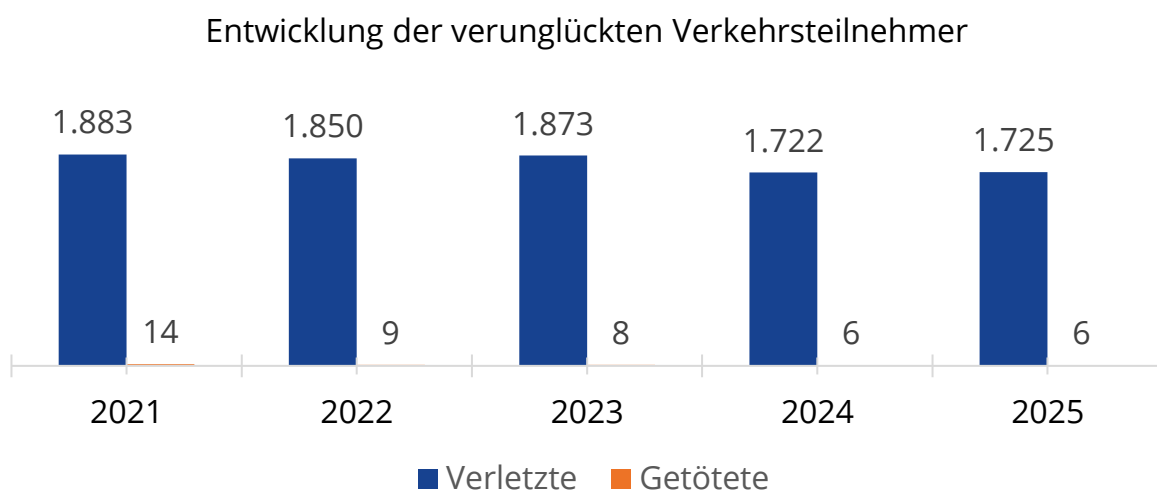


2025 wurden **2.608 Personen** bei Verkehrsunfällen aufgrund von unangepasster Geschwindigkeit **verletzt** (2024: 2.602). Die Zahl der **Verkehrsunfalltoten** stieg hingegen um 21,6% auf **62** (2024: 51). Dabei verunglückten 50 der 62 Getöteten auf Außerortsstraßen. Die meisten davon verstarben auf Landesstraßen (15) und Bundesstraßen (15) sowie auf Bundesautobahnen (9). Mehr als die Hälfte der Getöteten (37) war mit einem PKW unterwegs. 15 Menschen starben als Verkehrsteilnehmer von motorisierten Zweirädern.

4.2 Abstand



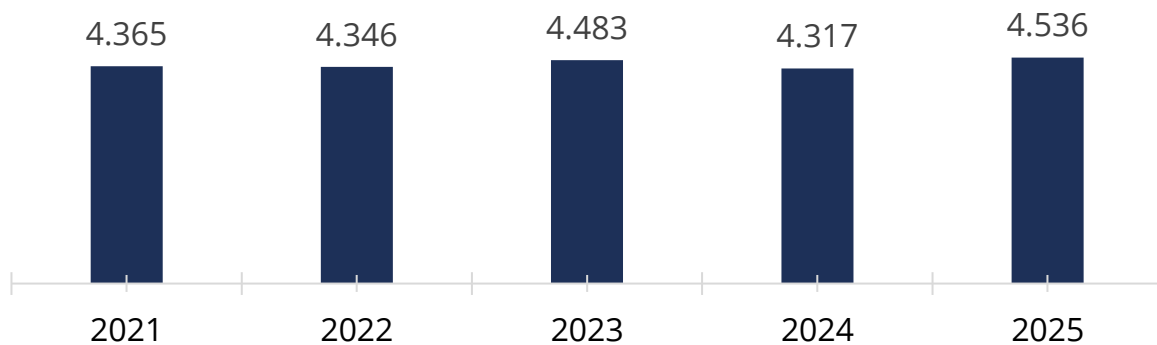
Die Verkehrsunfalllage rund um die Unfallursache Abstand blieb ungefähr auf dem Vorjahresniveau. Es wurden insgesamt **5.911** Verkehrsunfälle registriert (2024: 5.832).



2025 wurden **1.725 Personen** bei Verkehrsunfällen aufgrund des nicht Einhaltens des erforderlichen Sicherheitsabstandes **verletzt** (2024: 1.722) und **sechs** Personen verunglückten tödlich (2024: 6).

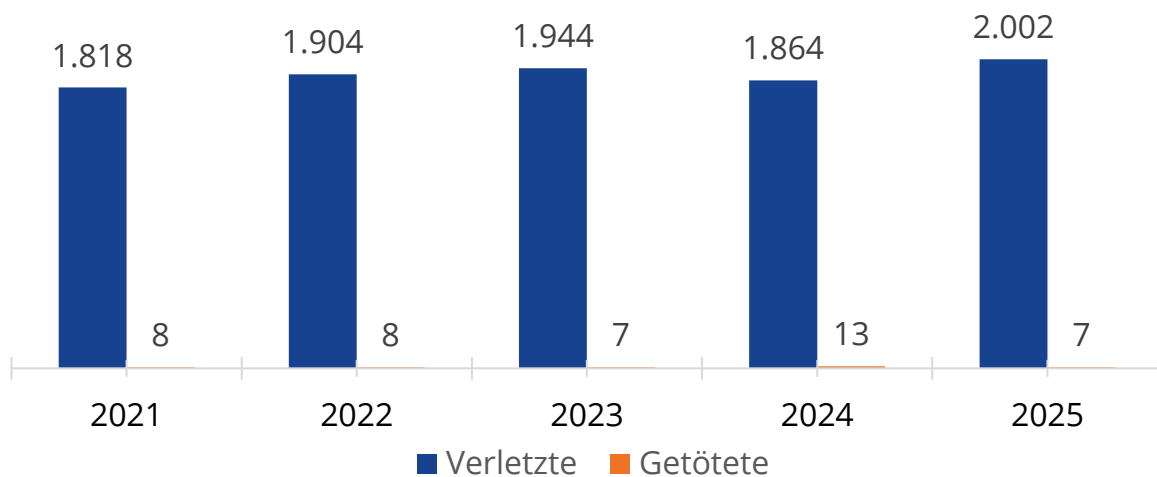
4.3 Vorfahrt und Vorrang

Entwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt



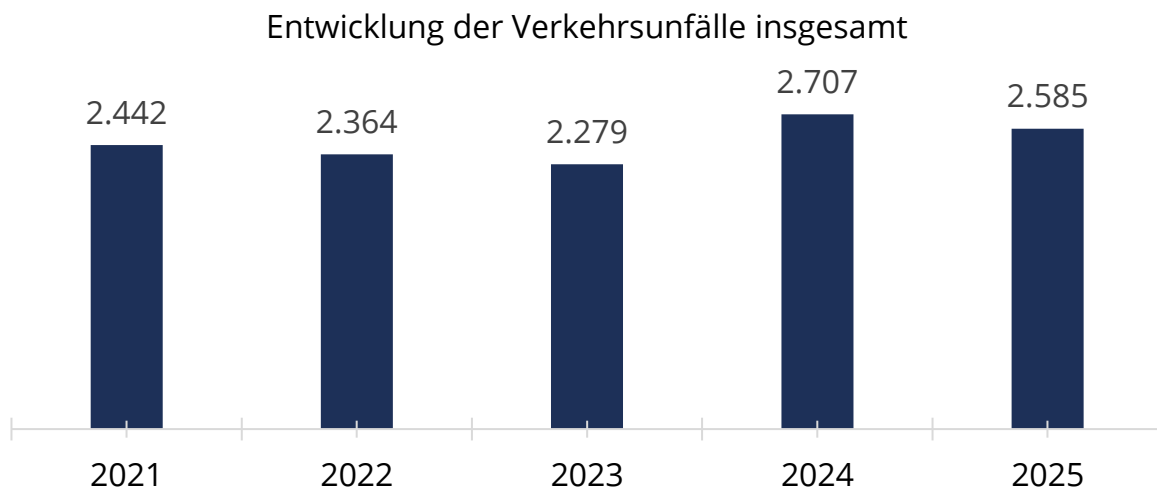
Das Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorranges war bei **4.536** Verkehrsunfällen unfallursächlich. Das sind 5,1% mehr Verkehrsunfälle als im Vorjahr (2024: 4.317).

Entwicklung der verunglückten Verkehrsteilnehmer

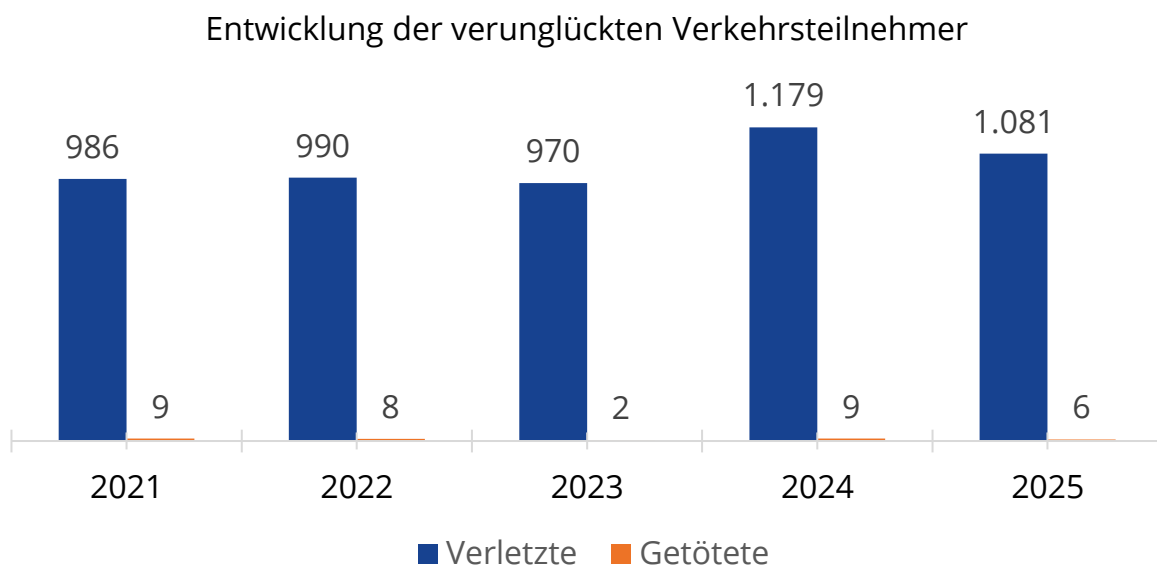


2.002 Personen wurden bei Verkehrsunfällen aufgrund des Nichtbeachtens der Vorfahrt bzw. des Vorrangs **verletzt** (2024: 1.864). Die Zahl der **Verkehrsunfalltoten** sank um 46,2% auf **sieben** getötete Verkehrsteilnehmer (2024: 13).

4.4 Abbiegen



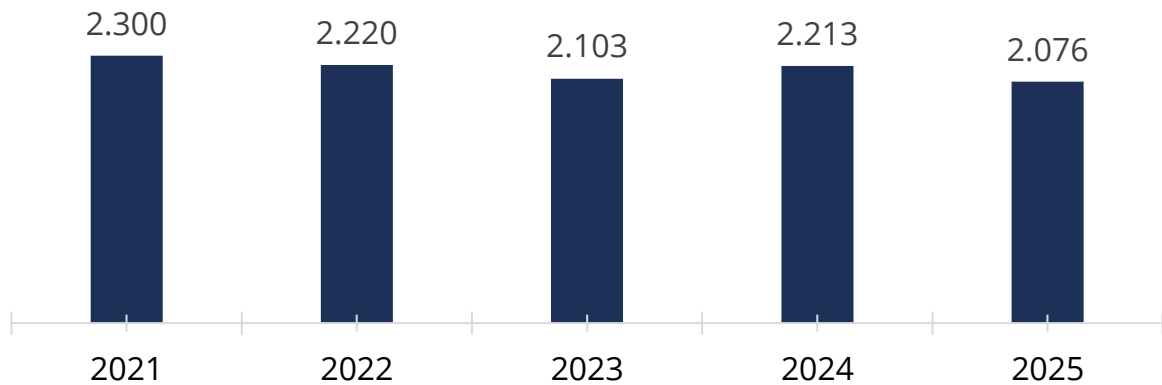
Im vergangenen Jahr waren Fehler beim Abbiegen ursächlich für **2.585** Verkehrsunfälle (2024: 2.707). Dies entspricht einem Rückgang um 4,5%.



1.081 Personen wurden im vergangenen Jahr bei Verkehrsunfällen aufgrund von Fehlern beim Abbiegen **verletzt** (2024: 1.179 Verletzte). Um 33,3% reduzierte sich die Anzahl der Verkehrsunfalltoten im Jahr 2025 auf **sechs** (2024: 9).

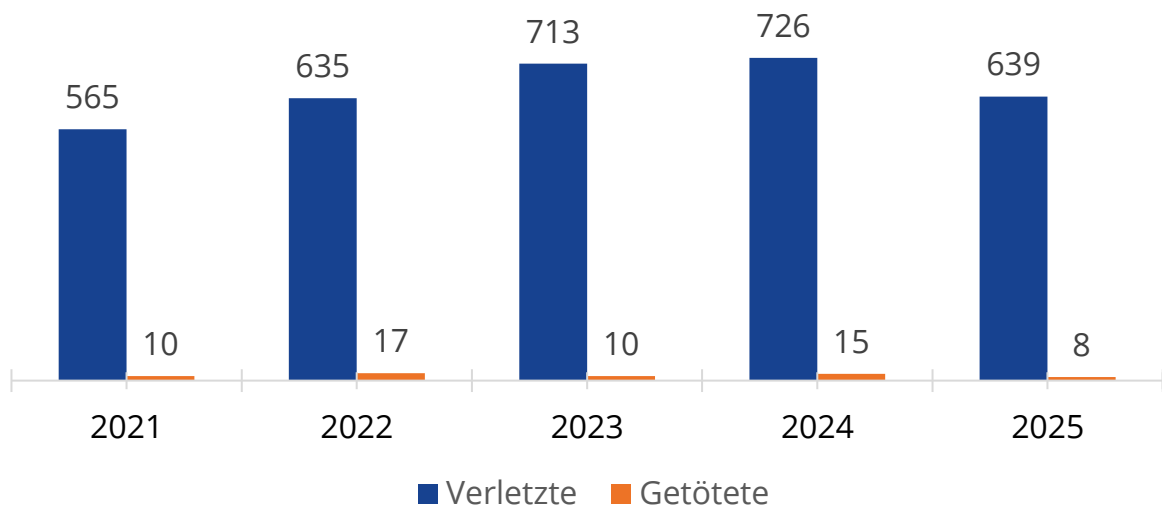
4.5 Überholen

Entwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt



2025 ereigneten sich insgesamt **2.076** Verkehrsunfälle aufgrund von Fehlern beim Überholvorgang. Das sind 6,2% weniger Verkehrsunfälle als im Vorjahr (2024: 2.213).

Entwicklung der verunglückten Verkehrsteilnehmer

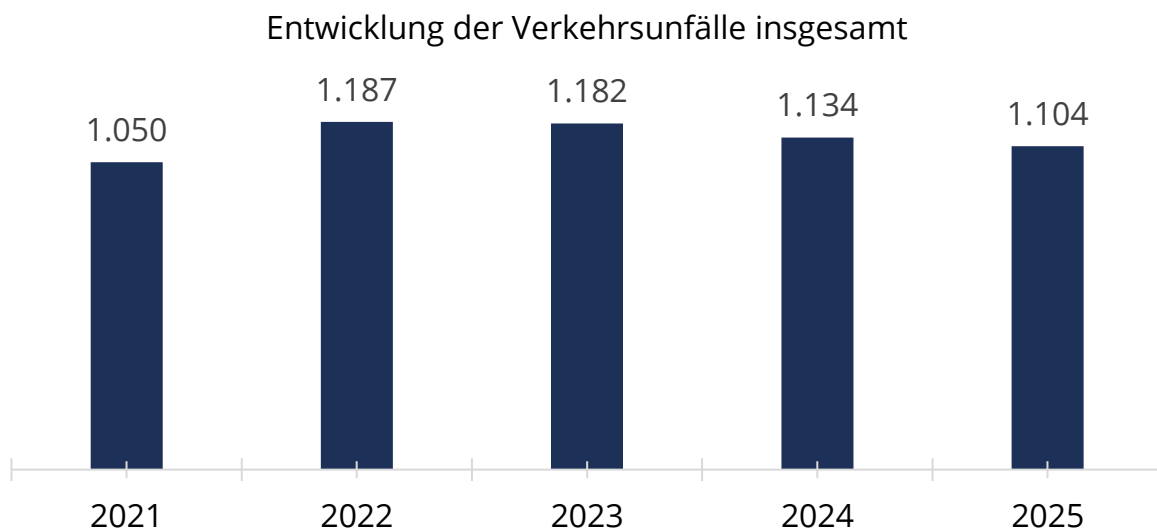


Aufgrund von Fehlern beim Überholen wurden **639 Personen verletzt** (2024: 726).

Die Zahl der **Verkehrsunfalltoten** sank um 46,7% auf **acht** (2024: 15). Sieben der acht Verkehrsunfalltoten verstarben auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften.

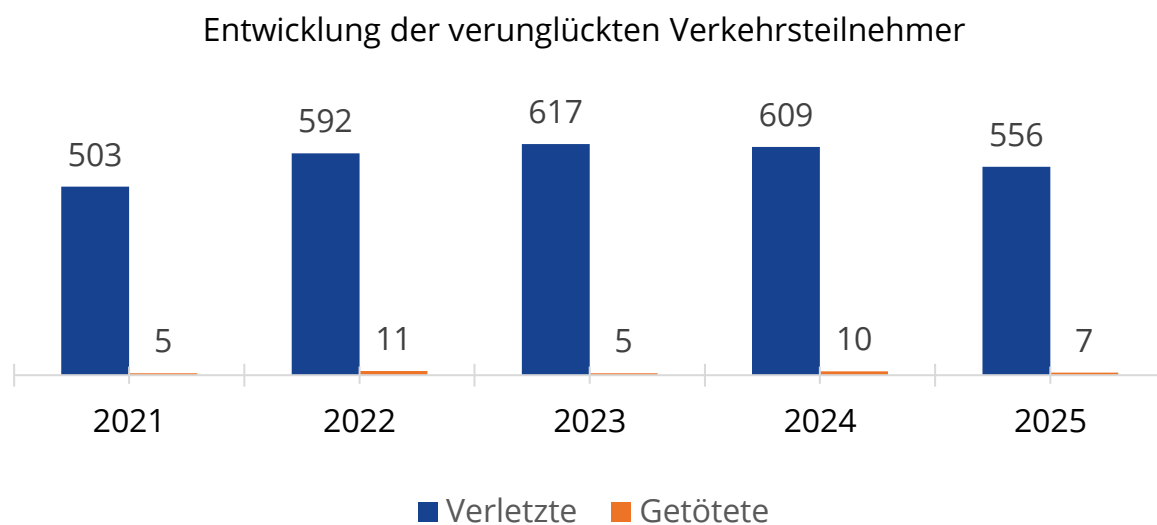
4.6 Berauschende Mittel

4.6.1 Alkohol



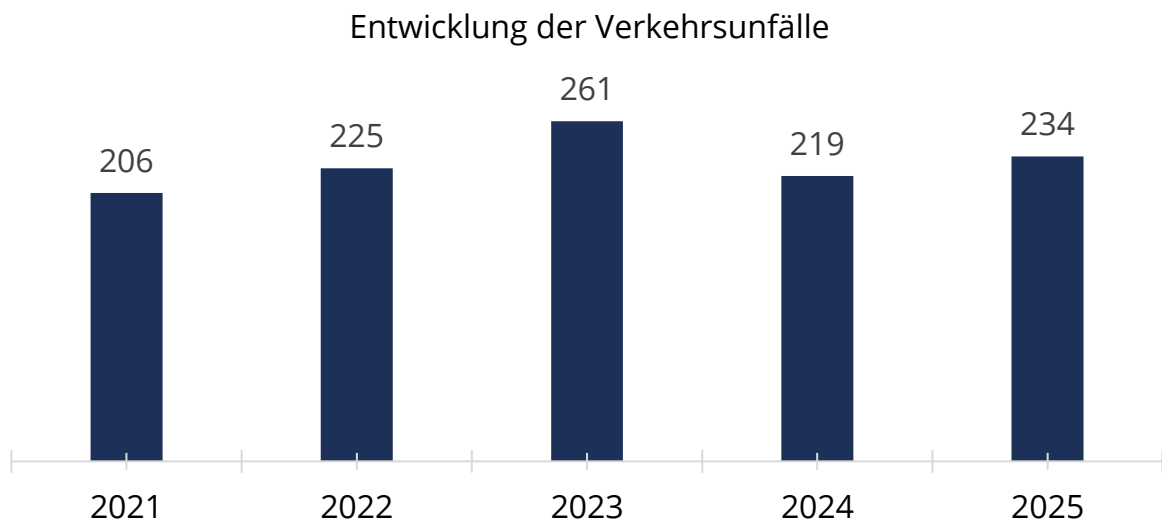
Im vergangenen Jahr wurden **1.104** Verkehrsunfälle registriert, bei denen ein Fahrzeugführer unter dem Einfluss von Alkohol stand (2024: 1.134). Das entspricht einem Rückgang um 2,6%.

Mehr als zwei Drittel der Verkehrsunfälle (782) ereigneten sich innerorts.

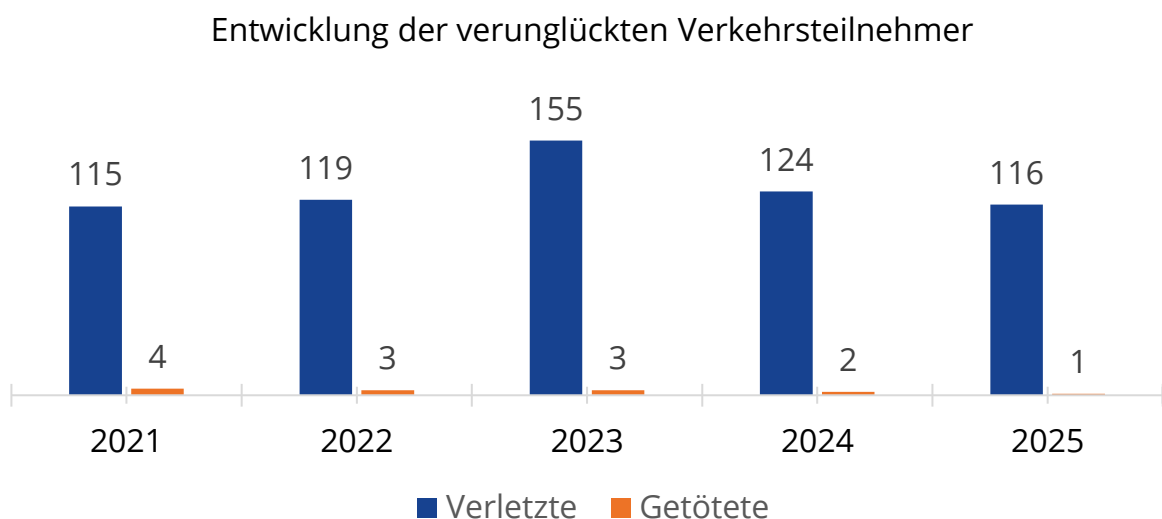


Bei diesen ursachenbezogenen Verkehrsunfällen wurden **556 Personen verletzt** (2024: 609) und **sieben Menschen** verloren ihr Leben (2024: 10).

4.6.2 Betäubungsmittel Drogen insgesamt

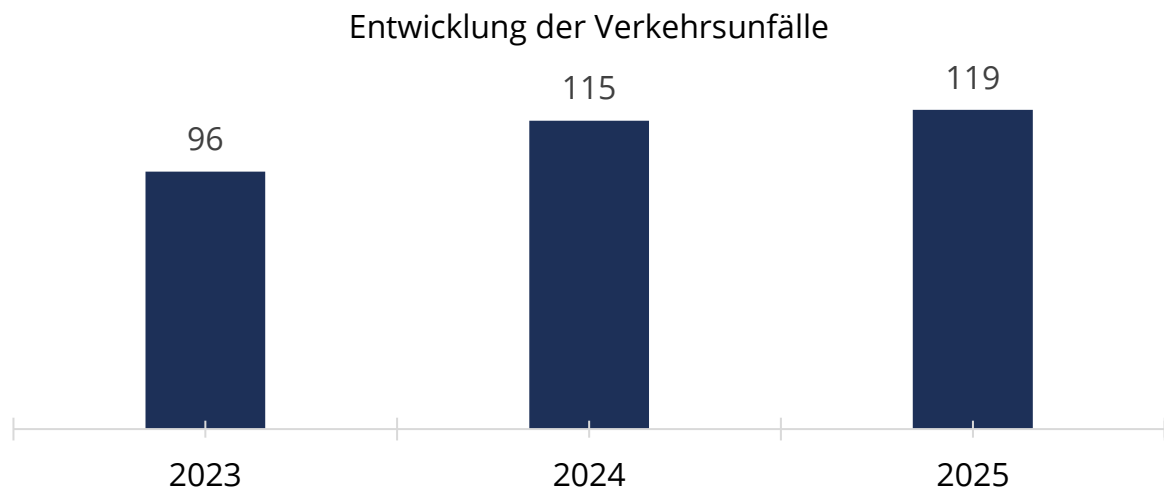


2025 kam es zu **234** Verkehrsunfällen unter Einfluss von berauschenden Mittel wie Drogen oder Medikamenten. Dies entspricht einem Anstieg um 6,8% (2024: 219).

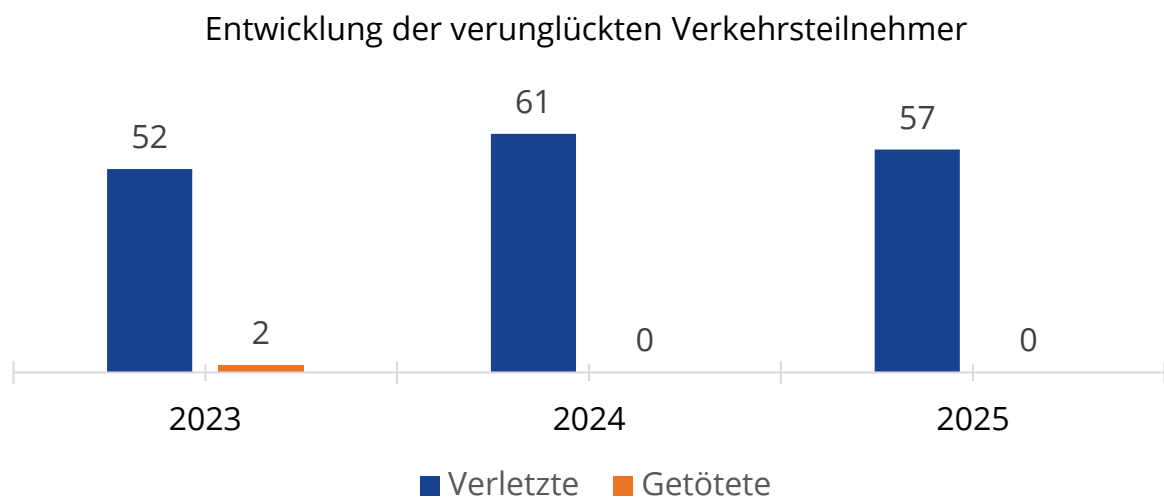


Die Zahl der **Verletzten** sank von 124 auf **116** im Jahr 2025. **Ein Mensch verstarb** an den Folgen eines Verkehrsunfalls (2024: 2).

davon THC (Cannabis)



119 Verkehrsunfälle und damit die Hälfte aller Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss war auf **THC** zurückzuführen. Dies ist ein Anstieg um 3,5% im Vergleich zum Jahr 2024 (2024: 115).

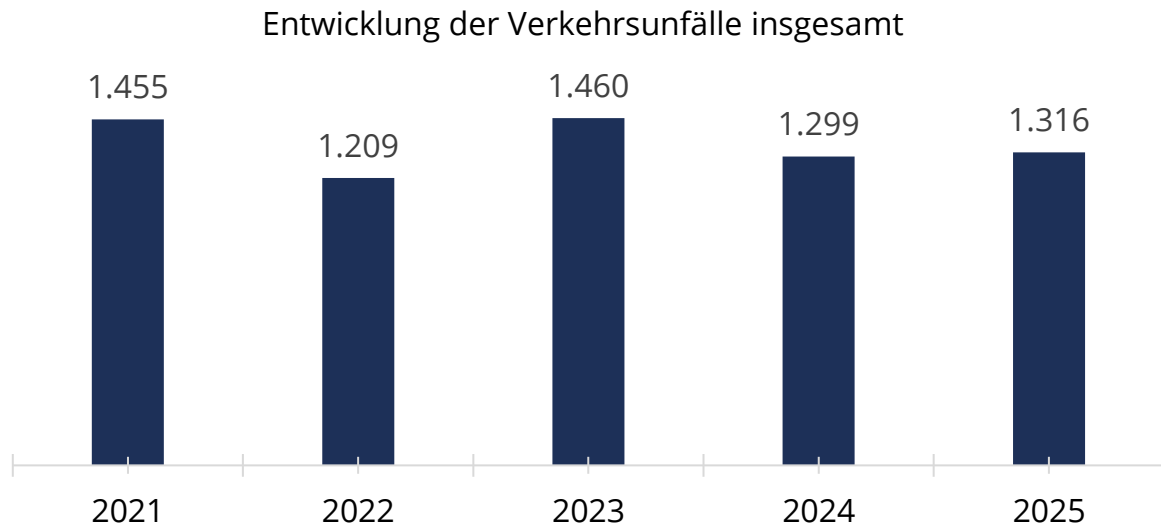


Es wurden **57 Personen verletzt**.

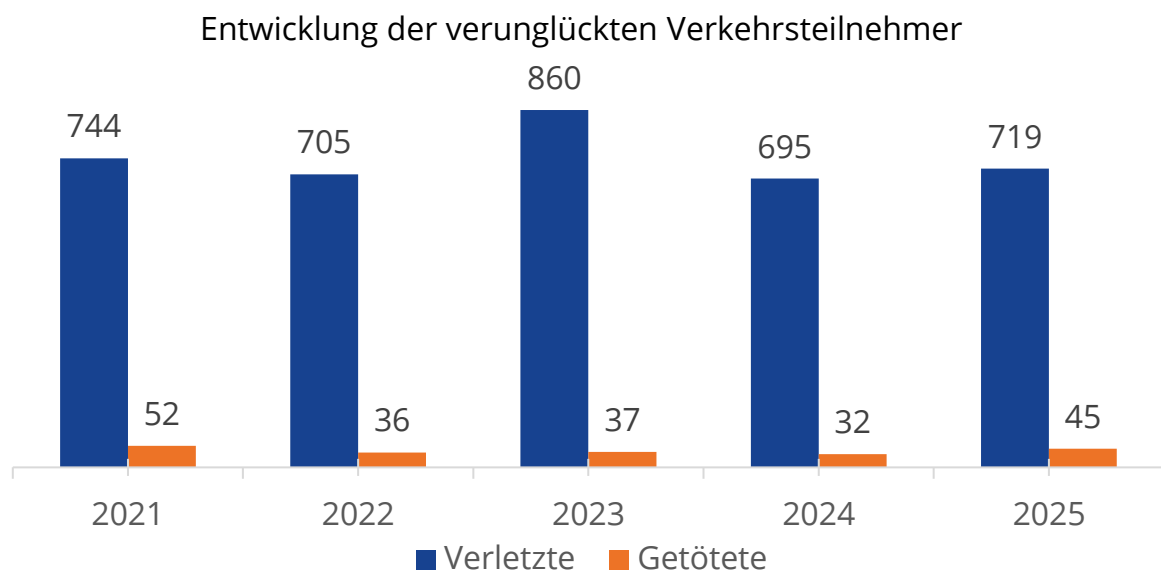
Die Polizei Brandenburg registrierte im Jahr 2025 bei Verkehrskontrollen mehr als 4.000 Verstöße aufgrund von Drogenkonsum im Straßenverkehr. Bei diesen sogenannten folgenlosen Drogenfeststellungen handelte es sich in 1.727 Fällen um das Fahren unter dem Einfluss von THC (+414 Feststellungen).

5. Ausgewählte Verkehrsunfalllage

5.1 „Baumunfälle“



Mit **1.316** Verkehrsunfällen blieb die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kollision mit einem Baum im vergangenen Jahr auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (2024: 1.299).



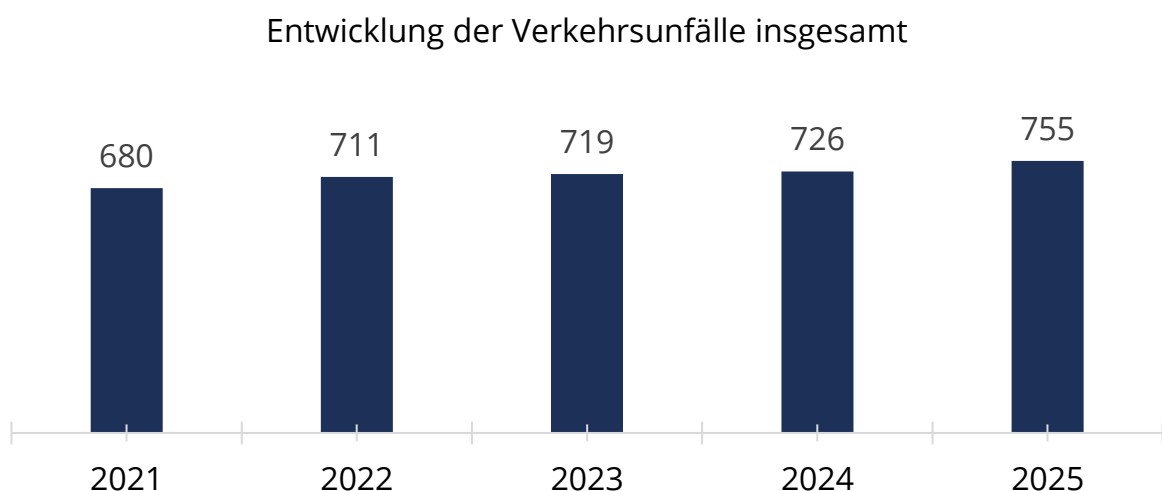
Die Anzahl der **Verletzten** stieg leicht um 3,5% auf **719** (2024: 695). Nach den Rückgängen in den letzten drei Jahren war im Jahr 2025 ein deutlicher **Anstieg (40,6%)** auf **45 tödlich** verunglückte Verkehrsteilnehmer (2024: 32) zu verzeichnen. Damit verstarb **jeder Dritte Verkehrsunfalltote** im Land Brandenburg an den schwerwiegenden Folgen nach einem Zusammenstoß mit einem Baum.

Vorrangig ereigneten sich die tödlichen „Baumunfälle“ auf Außerortsstraßen (35 von 45 Getöteten). Dabei verloren 16 Menschen auf Landesstraßen und zehn Menschen auf Bundesstraßen ihr Leben. Mehr als die Hälfte der tödlichen „Baumunfälle“, ca. 60%, war auf die Unfallursache Geschwindigkeit zurückzuführen.

Dabei wurden 34 Menschen als Fahrer/Mitfahrer eines Pkw tödlich verletzt. Sieben Personen starben als Fahrer von motorisierten Zweirädern. Knapp die Hälfte der tödlich Verunglückten ist der Altersgruppe der Erwachsenen (23 Getötete), gefolgt von Senioren (12 Getötete) bzw. den jungen Erwachsenen (7 Getötete) zuzuordnen.

5.2 Ausgewählte Altersgruppen

5.2.1 Kinder (0 bis einschl. 14 Jahre)

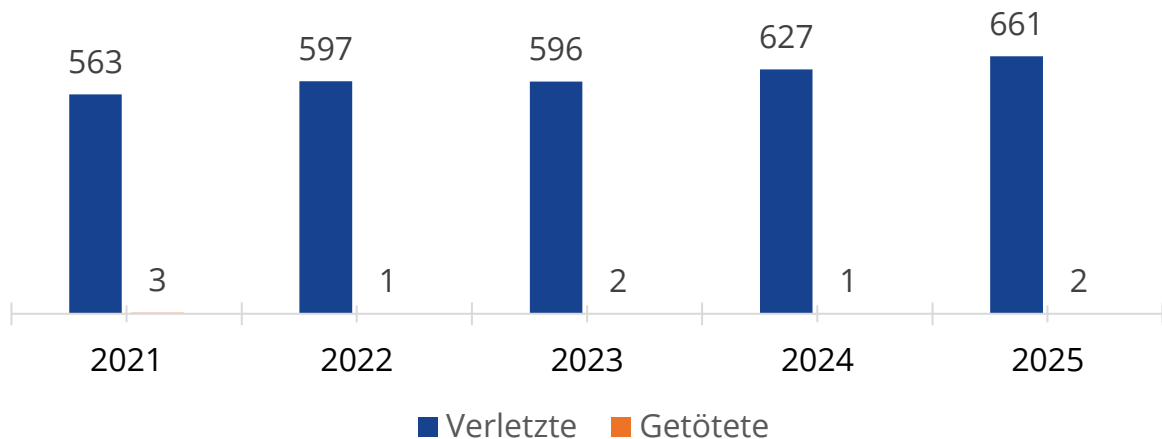


Im letzten Jahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern um knapp 4% von 726 auf **755**.

728 der 755 Verkehrsunfälle und damit 96,4% ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften.

445 der 755 und damit **58,9%** der Verkehrsunfälle wurden durch Kinder **selbst verursacht**. Dabei waren sie in 302 Fällen als Radfahrer unterwegs.

Entwicklung der verunglückten Verkehrsteilnehmer

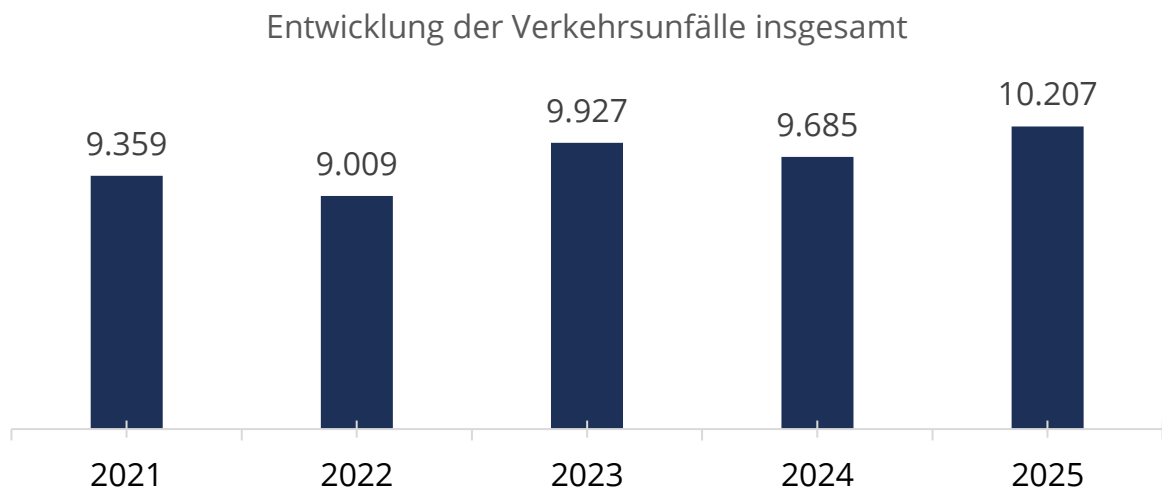


Im Jahr 2024 wurden bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Kindern insgesamt 627 Personen verletzt (davon 543 Kinder als aktive Verkehrsteilnehmer). Eine erwachsene Person verstarb im Jahr 2024 in Folge eines Verkehrsunfalls unter Beteiligung von Kindern.

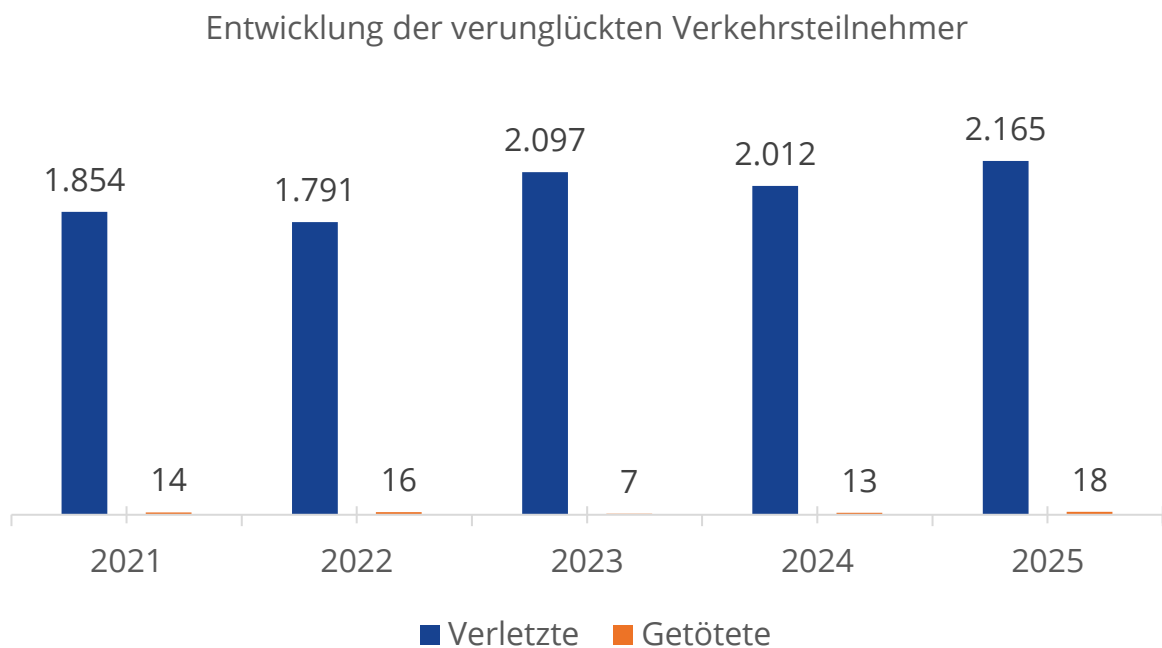
Im **Jahr 2025** wurden bei Verkehrsunfällen, an denen Kinder beteiligt waren, insgesamt **661 Personen verletzt** (davon 568 Kinder als aktive Verkehrsteilnehmer). **Zwei Kinder** verunglückten als aktive Verkehrsteilnehmer **tödlich**.

Im Zusammenhang mit Kindern betrachtet die Polizei Brandenburg auch das Verkehrsunfallgeschehen auf dem Schulweg. Hier ereigneten sich 2025 insgesamt **209 Schulwegunfälle** (2024: 226), wovon rund die Hälfte durch die Kinder verursacht wurden. Insgesamt registrierte die Brandenburger Polizei **180 verletzte Schulkinder** (2024: 195).

5.2.2 Junge Erwachsene (18 bis einschl. 24 Jahre)



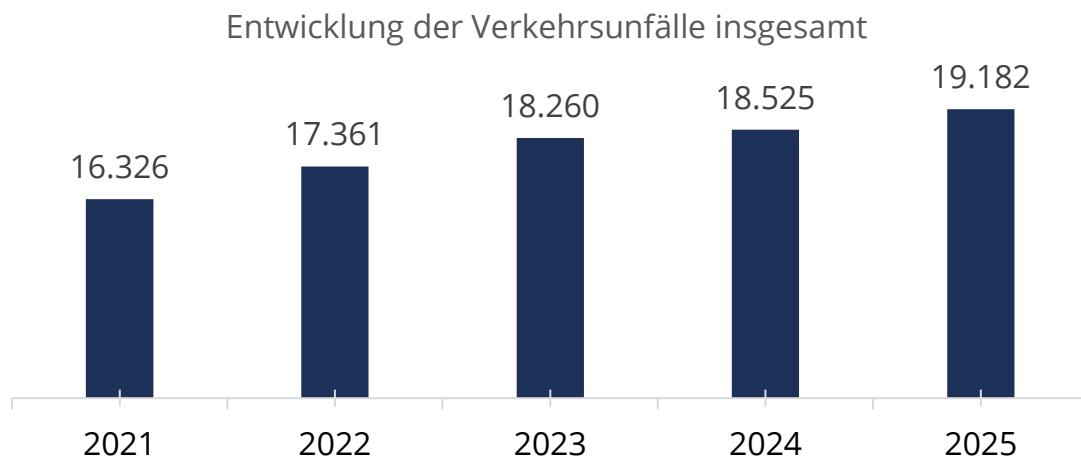
Insgesamt **10.207** Verkehrsunfälle ereigneten sich mit Beteiligung von jungen Erwachsenen, was einen Anstieg von 5,4% darstellt. In sieben von zehn Fällen wurde diese Altersgruppe polizeilich auch als Verursacher registriert.



Insgesamt wurden bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von „Jungen Erwachsenen“ **2.165 Personen verletzt** (2024: 2.012) und **18** Menschen verstarben (2024: 13).

Betrachtet man ausschließlich die Altersgruppe der „Jungen Erwachsenen“ so wurden von diesen 1.382 Personen verletzt (2024: 1.327) sowie 11 Menschen dieser Altersgruppe getötet (2024: 9).

5.2.3 Senioren (ab 65 Jahre)

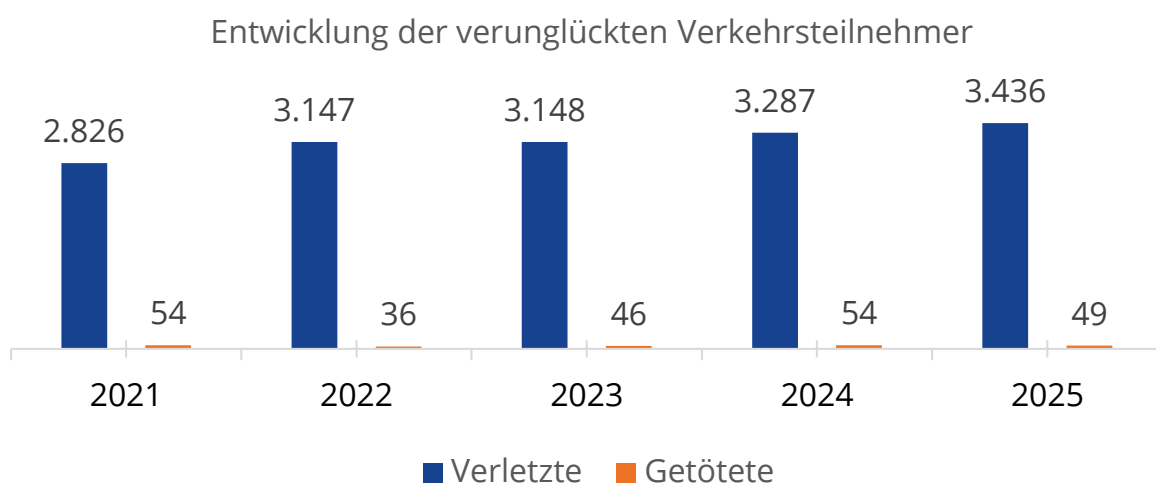


Die Verkehrsunfallentwicklung mit der Beteiligung von Senioren stieg auf insgesamt **19.182** Verkehrsunfälle an (2024: 18.525).

Der Anstieg um 3,5% führt zu einem Verkehrsunfallanteil im Land Brandenburg von 26,0%, was in etwa dem Bevölkerungsanteil der Senioren in Brandenburg entspricht (26,5%¹).

In 72% der Fälle haben Senioren den Verkehrsunfall selbst verursacht.

Acht von zehn Verkehrsunfällen ereigneten sich innerorts, insbesondere durch Fehlverhalten im Zusammenhang mit Vorfahrts-/Vorrangregeln.



¹ Bevölkerungsstand 2024, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

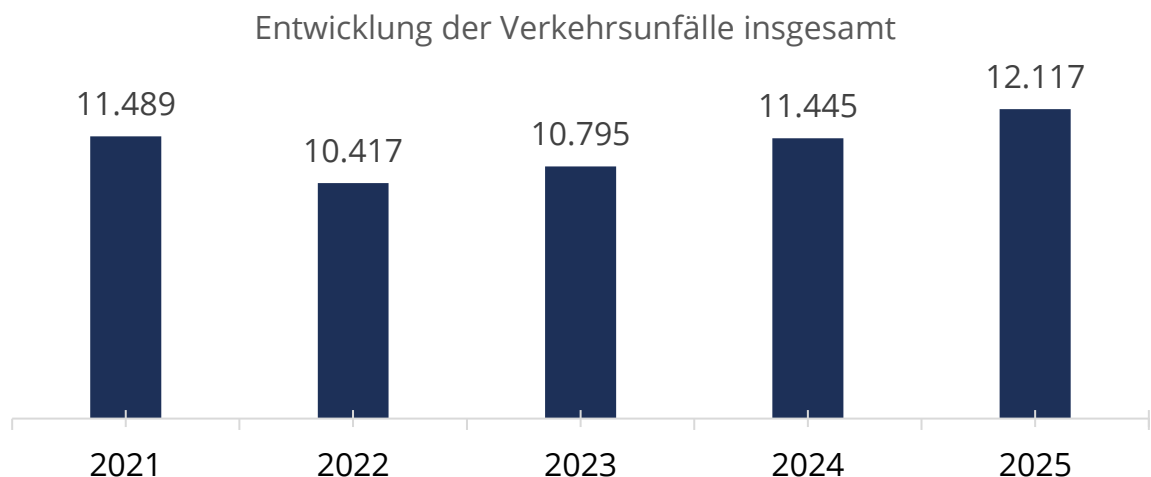
Insgesamt wurden **3.436 Verkehrsteilnehmer verletzt** (2024: 3.287). Hingegen ist bei den **Getöteten** ein Rückgang von 54 auf **49** zu verzeichnen.

Betrachtet man ausschließlich die Altersgruppe der Senioren, so ist eine Zunahme bei den Verletzten von 1.990 auf **2.070** verletzte Senioren zu verzeichnen. **48** Senioren verunglückten tödlich (2024: 50).

Am häufigsten verunglückten Senioren tödlich mit dem PKW (24 getötete Senioren), gefolgt von Fahrradfahren (13) bzw. als Fußgänger (6).

5.3 Verkehrsbeteiligungen

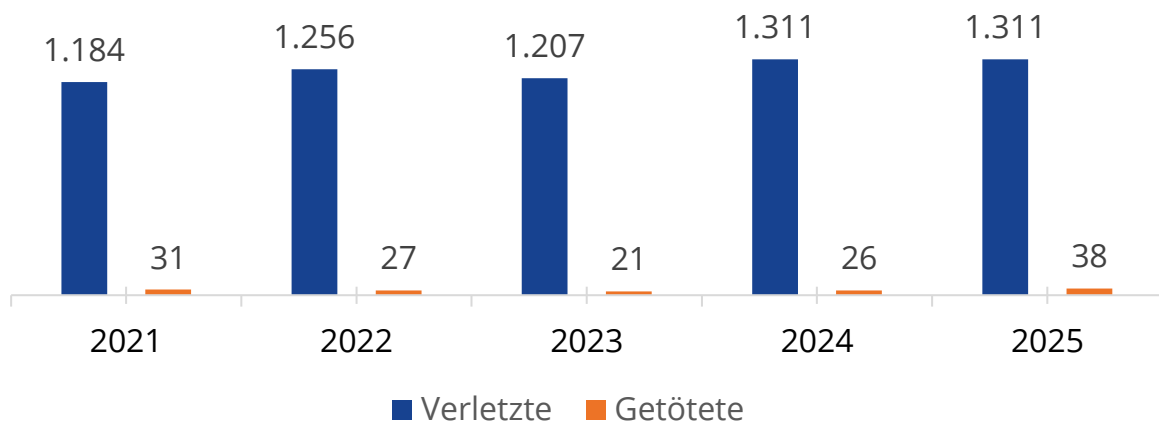
5.3.1 Güterkraftverkehr



Verkehrsunfälle unter der **Beteiligung von Güterkraftfahrzeugen** verzeichneten eine Zunahme von 11.445 Verkehrsunfällen auf **12.117 Verkehrsunfälle** im Jahr 2025 (+ 5,9%).

In sieben von zehn Fällen wurden Fahrer von Güterkraftfahrzeugen polizeilich auch als Verursacher registriert.

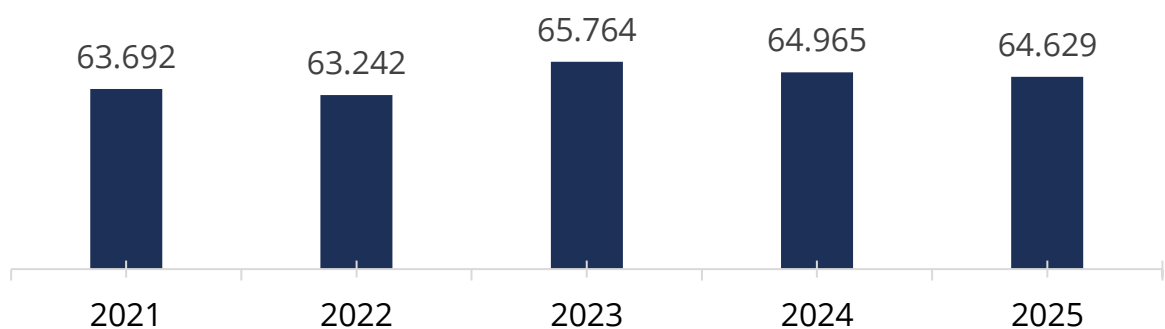
Entwicklung der verunglückten Verkehrsteilnehmer



1.311 Personen wurden bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Güterkraftfahrzeugen **verletzt**. **38 Menschen** verunglückten **tödlich**. In 50% der tödlichen Verkehrsunfälle wurde der LKW-Fahrer als Verursacher erfasst.

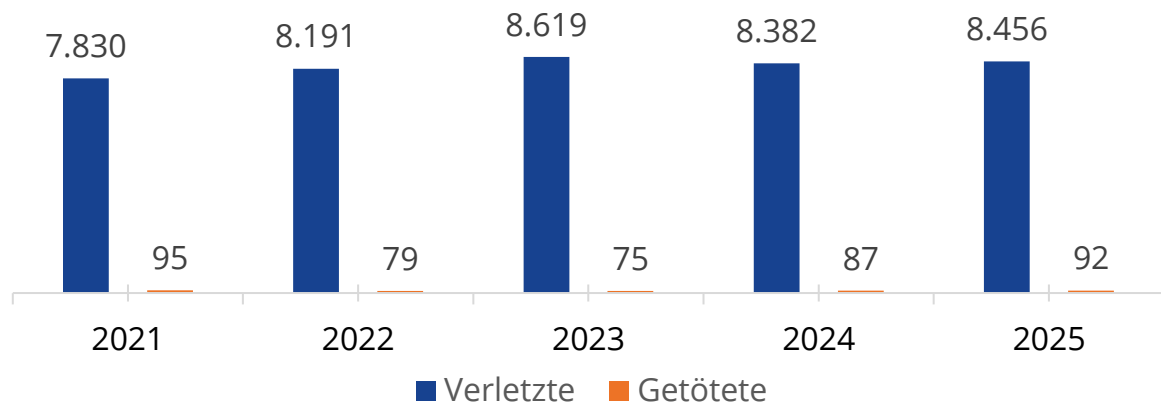
5.3.2 PKW

Entwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt



Im Jahre 2025 wurden **64.629** Verkehrsunfälle registriert. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 0,5% (2024: 64.965).

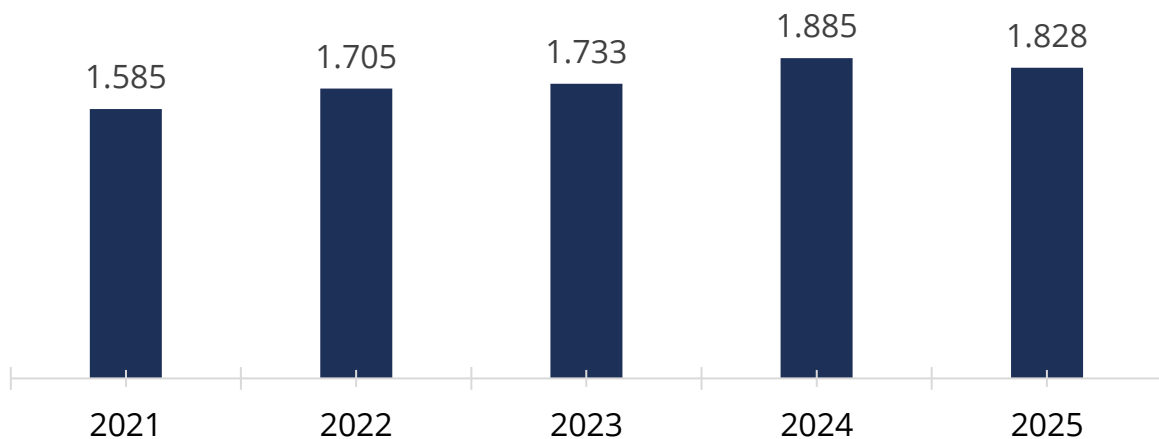
Entwicklung der verunglückten Verkehrsteilnehmer



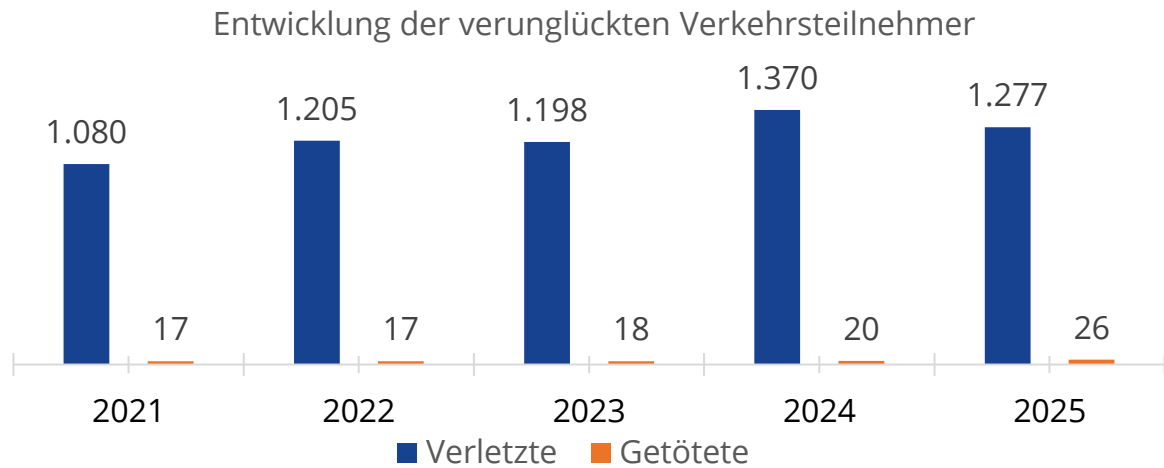
Bei der Gesamtunfalllage mit PKW wurden **8.456 Personen verletzt** (2024: 8.382) und **92 Menschen** verunglückten **tödlich** (2024: 87).

5.3.3 motorisierte Zweiräder

Entwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt



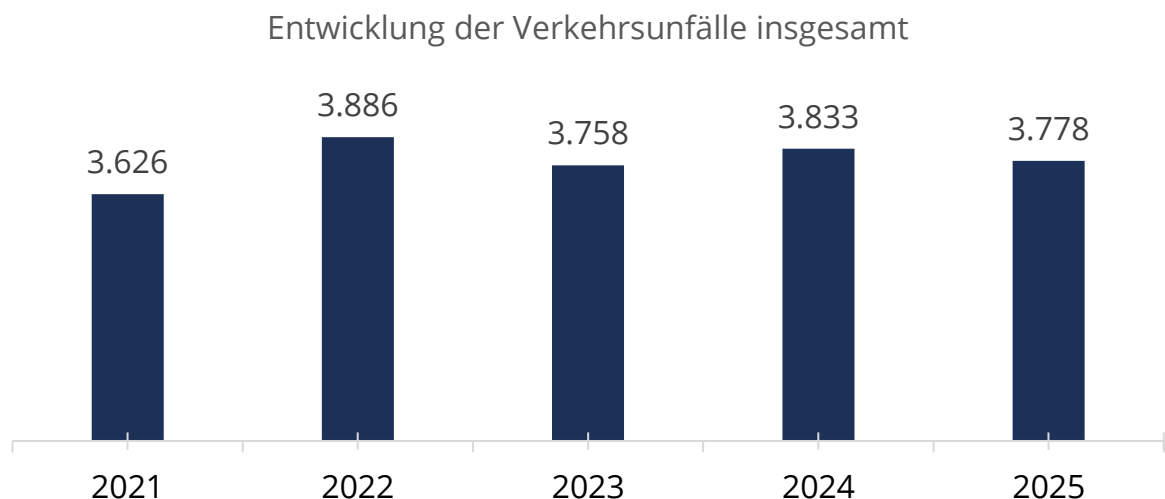
1.828 Verkehrsunfälle ereigneten sich unter Beteiligung von motorisierten Zweirädern (2024: 1.885). Die Hauptunfallursache von selbstverursachten Verkehrsunfällen war Geschwindigkeit, gefolgt von Nichteinhalten des Sicherheitsabstands.



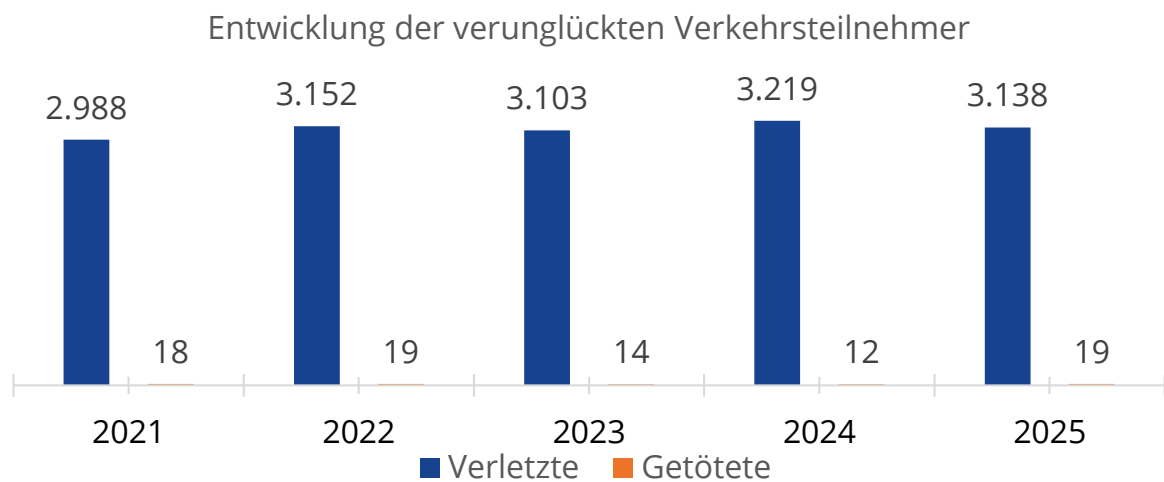
Bei der Verkehrsunfalllage mit motorisierten Zweirädern wurden insgesamt **1.277 Verletzte** registriert (2024: 1.370). **26 Menschen** verunglückten **tödlich** (2024: 20). Dabei handelte es sich in 22 Fällen um den Fahrer des motorisierten Zweirades selbst.

In knapp 60% der Fälle haben die Fahrzeugführer von motorisierten Zweirädern den Verkehrsunfall selbst verursacht.

5.3.4 Fahrräder (mit Pedelec)



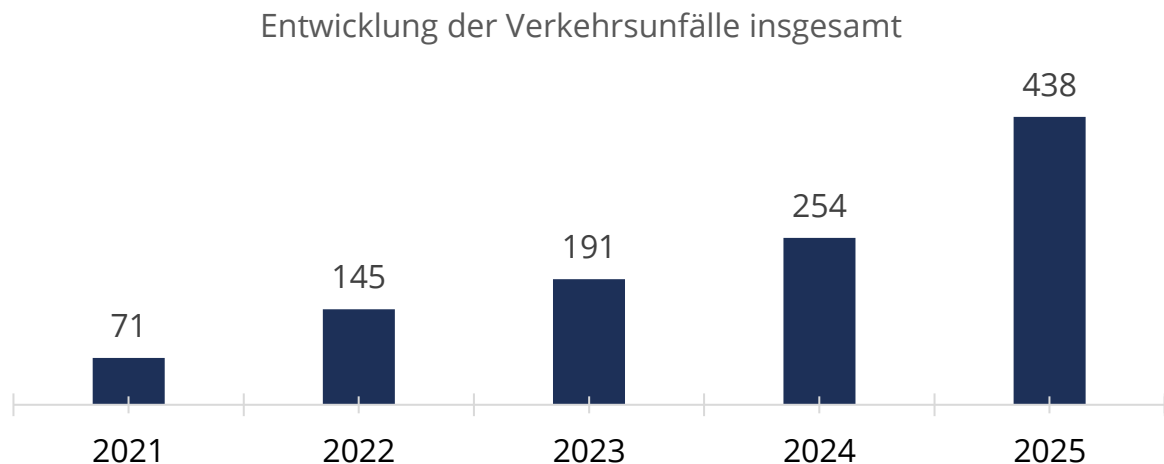
Im vergangenen Jahr waren Fahrradfahrer bei insgesamt **3.778** Verkehrsunfällen beteiligt (2024: 3.833). Etwa die Hälfte der Verkehrsunfälle verursachten die Fahrradfahrer selbst. Häufigste Unfallursachen waren nicht angepasste Geschwindigkeit, gefolgt von der Nutzung nicht zugeordneter Fahrbahnteile bzw. die Nichtbeachtung von Vorfahrtsregeln. Die andere Hälfte der Verkehrsunfälle verursachten überwiegend PKW-Fahrer, insbesondere durch Fehler beim Gewähren der Vorfahrt bzw. beim Abbiegen.



Insgesamt wurden **3.138** Personen verletzt (2024: 3.219).

19 Menschen verunglückten **tödlich** (2024: 12). In 18 Fällen handelte es sich um den Fahrradfahrer selbst. 13 der 18 tödlich verunglückten Radfahrer ist der Altersgruppe der Senioren zuzuordnen.

5.3.5 Elektrokleinstfahrzeuge (EKF)

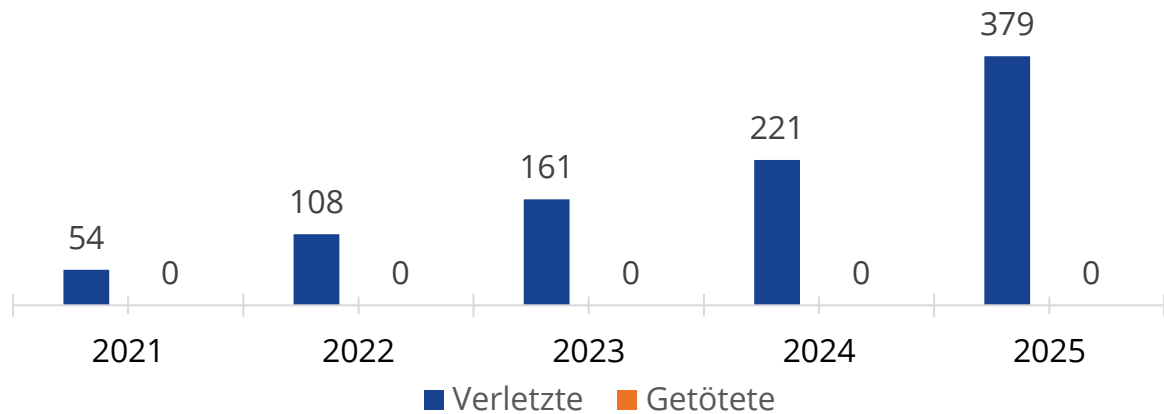


Ein deutlicher Anstieg ist bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen zu verzeichnen. 2025 ereigneten sich insgesamt **438** Verkehrsunfälle. Das sind 72,4% mehr als noch im Vorjahr (2024: 254).

422 der 438 Verkehrsunfälle ereigneten sich innerorts.

293 der Verkehrsunfälle wurden durch den EKF-Fahrer selbst verursacht.

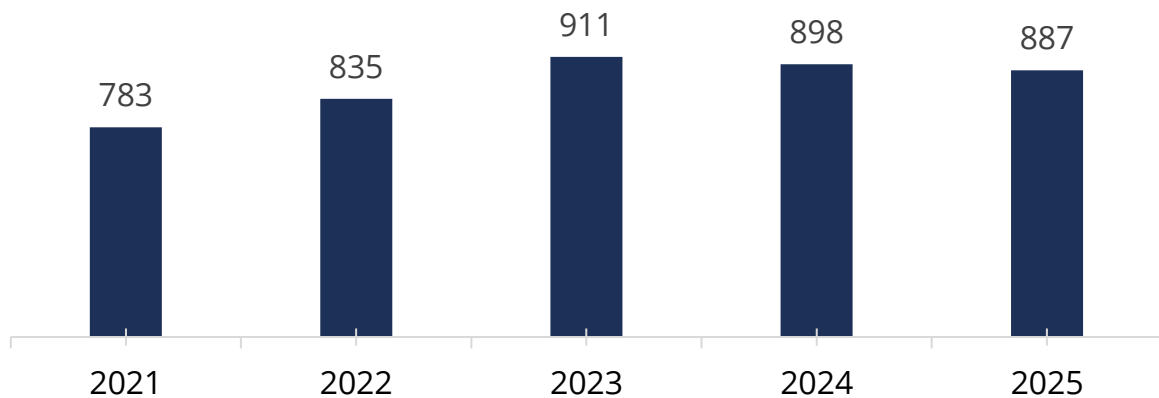
Entwicklung der verunglückten Verkehrsteilnehmer



Bei den Verkehrsunfällen wurden **379 Personen verletzt** (2024: 221).
Ein Drittel der verletzten EKF-Fahrer waren Erwachsene.

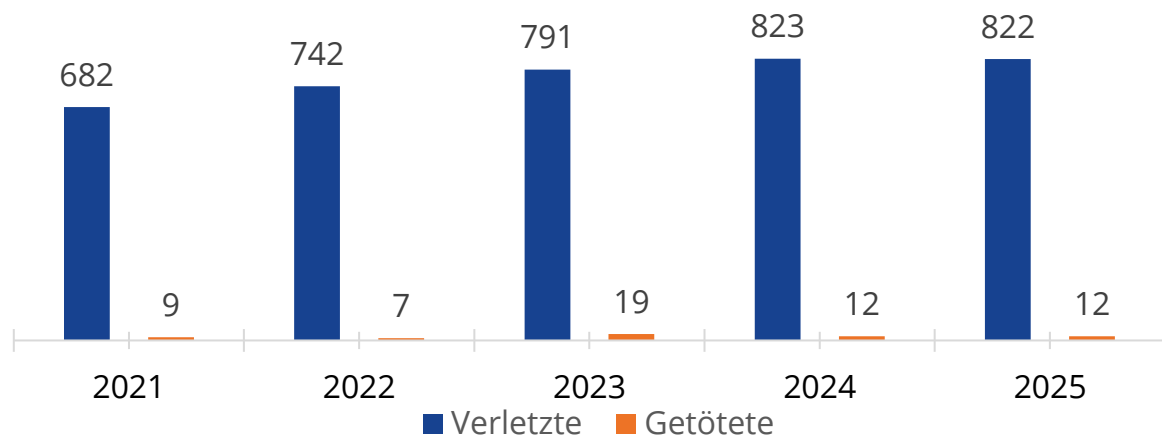
5.3.6 Fußgänger

Entwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt



2025 ereigneten sich **887** Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern (2024: 898).

Entwicklung der verunglückten Verkehrsteilnehmer



Bei diesen Verkehrsunfällen wurden **822 Personen** verletzt (2024: 823) und **12 Menschen** verunglückten tödlich (2024: 12).

6. Verkehrsüberwachung

Die Verkehrsüberwachung durch die Polizei ist ein wesentlicher Bestandteil der öffentlichen Sicherheit und dient der Prävention von Verkehrsunfällen sowie der Förderung eines sicheren und geordneten Straßenverkehrs. Im Rahmen dieser Überwachung werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt, bei denen sowohl Verkehrsverstöße als auch sicherheitsrelevante Feststellungen, wie beispielsweise Fahrzeugmängel oder das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss, erkannt und geahndet werden. Ziel ist es, potenzielle Gefahren frühzeitig zu identifizieren und durch gezielte Maßnahmen das Verhalten der Verkehrsteilnehmer positiv zu beeinflussen.

	2024	2025	%uale Veränderung	
Geschwindigkeitsverstöße	1.514.926	1.320.409	↘	-12,8%
Verstöße gegen die Gurt-/Helmpflicht	5.080	4.894	↘	-3,7%
Abstandsverstöße	5.671	8.725	↗	+53,9%
Vorfahrts- oder Rotlichtverstöße	7.008	7.621	↗	+8,7%
Folgenlose Alkoholfeststellungen	3.837	3.569	↘	-7,0%
Folgenlose Drogenfeststellungen	3.958	4.270	↗	+7,9%
Verstöße gewerblicher Personen- und Güterverkehr	23.804	23.707	→	-0,4%

7. Verkehrsunfallprävention

Die Polizei Brandenburg führte ganzjährig mehr als 4000 Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention durch. Dabei galt der hauptsächliche Fokus den Zielgruppen „Kinder“, „Senioren“ und „Zweiradfahrer“.

Schulwegsicherheit

Ein Schwerpunkt der polizeilichen Präventionsarbeit bildet die Schulwegsicherung zu Schwerpunktzeiten, u.a. in der ersten Schule nach Schulbeginn am 08.09.2025, sowie die Busschule und die Unterstützung bei der schulischen Radfahrausbildung im Rahmen der Mobilitätsbildung.

Die Landespolizei beteiligte sich am 03.06.2025 an der bundesweiten Aktion der Arbeitsgemeinschaft Verkehrspolizeiliche Angelegenheiten (AG VPA) „sicher.mobil.leben. – Kinder im Blick“.

Senioren

Während der Landesseniorenwoche vom 24.-31.05.2025 wurden der Zielgruppe verschiedene Aspekte der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsbeteiligungsarten nahegebracht. Weiterhin wurde ein Fahrsicherheitstraining für diese Altersgruppe angeboten.

Zweiräder

Am 04.05.2025 fand zum Saisonstart für die motorisierten Zweiräder der „Bikerday“ statt. Zum Angebot gehörten Elemente aus dem Fahrsicherheitstraining, ein Schräglagenbike und Informationen rund um das Thema Erste Hilfe und aktuelle Inhalte der Führerscheinausbildung. Weitere Veranstaltungen, auf denen die Polizei Brandenburg vertreten war, waren die Messe „VELO“ in Berlin, der Landeswettbewerb „Bester Radfahrer“ der Landesverkehrswacht Brandenburg e.V.

Dunkle Jahreszeit

Sichtbarkeit im Straßenverkehr ist ein ganzjähriges Thema der Verkehrssicherheitsarbeit, zudem nimmt die Polizei im November jeden Jahres an den „Landesweiten Tage der Sichtbarkeit“ des Brandenburgischen Netzwerks für Verkehrssicherheit teil. Im Zusammenwirken vieler Partner fanden in der Zeit vom 11.11. – 13.11.2025 zahlreiche Veranstaltungen und Kontrollen im Land statt.

8. Glossar

Abbiegen

Eine Änderung der Fahrtrichtung im Straßenverkehr nach rechts oder links an Kreuzungen, Einmündungen oder in Grundstückseinfahrten.

Abstand

Die im Straßenverkehr erforderliche räumliche Distanz zwischen Fahrzeugen zur Vermeidung einer Kollision. Hiermit ist nicht der seitliche Abstand gemeint.

Aktive Verkehrsteilnehmer

Alle Personen, die sich aus eigener Kraft oder durch die Bedienung eines Fahrzeugs im öffentlichen Straßenverkehr fortbewegen.

Alkohol

Ab 0,3 Promille beim Führen eines Kraftfahrzeugs (auch E-Scooter) oder 1,6 Promille beim Führen eines Fahrrades zählt Alkohol als Unfallursache.

Außerorts

Alle Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften (außer BAB).

Bundesautobahn (BAB)

Mehrspurige Straße, die dem überregionalen Schnellverkehr dient. Sie ist kreuzungsfrei ausgebaut, besitzt in der Regel getrennte Richtungsfahrbahnen und ist nur über Anschlussstellen erreichbar.

Baumunfall

Ein Verkehrsunfall mit Aufprall auf einen neben der Fahrbahn stehenden Baum.

Betäubungsmittel

Die in der Anlage zu § 24a StVG benannten Substanzen (außer Alkohol und THC).

Elektrokleinstfahrzeuge (EKF)

Fahrzeuge im Sinne der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung mit elektrischem Antrieb und einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mind. 6 km/h bis max. 20 km/h, die folgende Merkmale aufweisen:

- Fahrzeug ohne Sitz oder selbstbalancierende Fahrzeug mit oder ohne Sitz
- eine Lenk- oder Haltestange
- eine Leistungsbegrenzung auf 500 W bzw. auf 1,4 kW bei selbstbalancierenden Fahrzeugen
- eine maximale Fahrzeugmasse ohne Fahrer von 55 kg

Erwachsene

Personen zwischen einschließlich 25 und 64 Jahren.

Folgenlose Alkoholfeststellungen

Ab 0,5 Promille beim Führen eines Kfz, ohne dass es zu einem Verkehrsunfall gekommen ist oder weitere Auffälligkeiten vorliegen. Bei Auftreten von Auffälligkeiten gilt bereits ein Grenzwert von 0,3 Promille. Für Radfahrer gilt ein Grenzwert von 1,6 Promille, sofern keine alkoholbedingten Ausfallerscheinungen vorliegen. Gemäß Straßenverkehrsgesetz (StVG) § 24c Alkohol- und Cannabisverbot gilt für Fahranfänger und Fahranfängerinnen sowie bei unter 21-jährigen ein striktes Verbot.

Folgenlose Drogenfeststellungen

Das Führen eines Kfz unter dem Einfluss von Drogen egal in welcher Konzentration. Ein Grenzwert existiert ausschließlich bei THC (3,5 ng/ml).

Gemäß Straßenverkehrsgesetz (StVG) § 24c Alkohol- und Cannabisverbot gilt für Fahranfänger und Fahranfängerinnen sowie bei unter 21-jährigen ein striktes Verbot.

Geschwindigkeit

Die Unfallursache wird durch überhöhte (über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit) oder nicht angepasste (an Witterung oder Straßenverhältnisse) Geschwindigkeit gesetzt.

Güterkraftverkehr

Verkehrsbeteiligungen der verschiedenen LKW-Klassen, Sattelzüge etc.

Innerorts

Alle Straßen innerhalb geschlossener Ortschaften.

Jugendliche

Personen zwischen einschließlich 15 und 17 Jahren.

Junge Erwachsene

Personen zwischen einschließlich 18 und 24 Jahren.

Kfz

Abkürzung für Kraftfahrzeug.

Kinder

Personen bis einschließlich 14 Jahren.

Motorisierte Zweiräder

Einspurige, motorisierte Kraftfahrzeuge. Sie umfassen verschiedene Klassen, z.B. Kleinkrafträder (unter 50 cm², unter 45 km/h), Leichtkrafträder und Motorräder mit amtlichen Kennzeichen.

Pedelec

Ein Pedelec (Pedal Electric Cycle) ist ein Fahrrad, dessen Elektromotor bis maximal 250 Watt nur unterstützt, wenn der Fahrer in die Pedale tritt. Die Unterstützung endet automatisch bei Erreichen von 25 km/h oder beim Stoppen des Treten. Es sind kein Führerschein oder Kennzeichen und keine Zulassung erforderlich.

Schulwegunfall

Ist ein Verkehrsunfall, bei dem eine Schülerin oder ein Schüler bis einschließlich 14 Jahre als aktiver Verkehrsteilnehmer beteiligt ist und ein örtlicher sowie zeitlicher Zusammenhang mit dem Weg von und zur Schule oder zu schulischen Veranstaltungen außerhalb der Schule gegeben ist.

Senioren

Personen ab 65 Jahren.

THC - Tetrahydrocannabinol - Einfluss

THC ist der hauptsächlich rauschwirkende Bestandteil der Hanfpflanze (Cannabis). Ab 3,5 ng/ml THC-Gehalt im Blut zählt THC als Unfallursache. Gemäß Straßenverkehrsgesetz (StVG) § 24c Alkohol- und Cannabisverbot gilt für Fahranfänger und Fahranfängerinnen sowie bei unter 21-jährigen ein striktes Verbot.

Überholen

Das Vorbeibewegen an einem anderen Verkehrsteilnehmer, der sich auf derselben Fahrbahn in die gleiche Richtung bewegt oder verkehrsbedingt wartet.

Verkehrsbeteiligung

Die aktive oder passive Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr.

Verkehrsunfall mit Personenschaden

Verkehrsunfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Verkehrsunfalltote/Getötete

Personen, die innerhalb von 30 Tagen nach einem Verkehrsunfall an den Unfallfolgen versterben.

Verletzte

Personen, die durch einen Verkehrsunfall verletzt werden.

Vorfahrt/ Vorrang

Die Unfallursache eines Verkehrsunfalls aufgrund des Nichtbeachtens der Vorfahrt oder des Vorrangs, z.B. geregelt durch Verkehrszeichen, Ampeln oder „rechts vor links“.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Polizeipräsidium des Landes Brandenburg
Leitungsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kaiser-Friedrich-Straße 143
14469 Potsdam

E-Mail: Pressestelle.PP@polizei.brandenburg.de
Internet: www.polizei-brandenburg.de

BEZUGSQUELLE

Polizeipräsidium des Landes Brandenburg
Behördenstabsbereich 1E
Sachbereich Verkehrs- und Wasserschutzpolizeiliche
Angelegenheiten/ Verkehrsunfallprävention
Kaiser-Friedrich-Straße 143
14469 Potsdam

STAND

Februar 2026

LAYOUT/SATZ

Pressestelle Polizeipräsidium

BILDRECHTE

Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg
Bernauer Straße 146
16515 Oranienburg